Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 83.

Mittwoch, den 17. October 1821.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Der hiesige Justiz-Commissarius Hennig hat als Curator der Kammerherr Franz von Gottartowskischen Concursmasse gegen die unbekannten Erben des Johann v. Garczinski auf Einlösung des von dem Erblasser Johann v. Garczinski im Jahre 1717 den Andreas v. Gottartowskischen Eheleuten wegen einer Forderung von 8477 Rthl. 30 Gr. zum antichretischen Pfande bestellten Gutes Jllownice, in dessen Pfandbesitze späterhin der Gemeinschuldner Kammerherr Franz v. Gottartowski durch Erbschaft gekommen, am 1 Juli 1819 Klage erhoben, und darauf angetragen die unbekannten Erben des Johann von Garczinski zu verurtheilen das verpfändete Gut Jllowniti binnen 3 Monaten durch baare Zahlung von 8477 Rthl. 30 Gr. ad depositum des hiesigen Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen einzulösen und wenn nach Ablauf dieser Frist die Einlösung nicht erfolgen sollte, das Gut Jllownice zur gerichtlichen Subhastation zu stellen, die Kammerherr Franz v. Gottartowskische Masse wegen ihrer Forderung von 8477 Rthl. 30 Gr. aus den zu lösenden Kaufgeldern zu befriedigen und den Rest derselben für die unbekannten Erben des Johann v. Garczinski auf ihre Gefahr und Kosten in Deposito zu asserviren. Die unbekannten Erben des Johann v. Garczinski oder deren Erbnehmer deren Namen und Aufenthaltsort nicht hat ausgemittelt werden können, werden daher hiedurch angewiesen, entweder den klagenden Concurs-Curator klaglos zu stellen, oder in dem am 17. November c. zur Beantwortung der Klage und Instruktion der Sache auf dem hiesigen Oberlandesgerichte Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Gad anstehenden Termin zu erscheinen, sich als Erben gehörig

zu legitimiren, die zur Widerlegung der Anführungen des klagenden Concurs-Curators dienenden Beweismittel, in sofern dieselben in Documenten bestehen, beizubringen, die etwa vorzuschlagenden Zeugen aber genau anzuzeigen, damit nach abgehaltener Instruction sogleich mit der Aufnahme des Beweises verfahren werden kann.

Sollte der obige Termin weder in Person noch durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Raabe und Nitka in Vorschlag gebracht werden, wahrgenommen werden, so werden die in der Klage vorgetragenen Thatsachen für wahr angenommen und in Gefolge dessen wird was Rechtens ist, gegen die unbekannten Erben des Johann v. Garczinski in contumaciam erkannt werden.

Marienwerder, den 30. Mai 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Stadt-Justizrath Johann Carl Friedrich Albrecht zu Elbing und dessen jetzige Ehegattin Johanna Dorothea geb. Steincke durch den am 12. September d. J. errichteten Ehevertrag, die zwischen Personen bürgerlichen Standes, nach dem Provinzial-Gesetze, statt findende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen haben.

Marienwerder, den 18. Septbr. 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Zur gewöhnlichen Versammlung werden zum 18ten d. die Herren Mitglieder der Friedensgesellschaft eingeladen vom engern Ausschuß.

Im 81sten Stück des hiesigen Intelligenzblatts vom 10. October d. J. sind im nachfolgenden Publicando mehrere Druckfehler vorhanden, welche nunmehro abgeändert worden, und worauf wir das Publikum hiemit aufmerksam machen wollen, um sich in Ansehung der zur Wahl vorkommenden Bezirke, so wie des Ortes, Tages und Stunden derselben lediglich darnach zu richten, wie es gegenwärtig abgefaßt ist.

Danzig, den 12. October 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Da nach dem §. 86. der Städte-Ordnung jährlich ein Drittel der Stadt-Verordneten und Stellvertreter austritt, so wird nunmehro mit der Wahl von 20 Stadtverordneten und 7 Stellvertretern vorgegangen werden. Die nachfolgende Tabelle enthält die Nummern und Namen der zur Wahl kommenden Bezirke, die Anzahl der aus jedem Bezirk zu erwählenden Stadtverordneten und Stellvertreter, und den Ort, Tag und Stunde der Wahl. Wir fordern daher sämmtliche stimmfähige Bürger auf, sich in den für ihren Bezirk bestimmten Orten, Tagen und Stunden zur Wahl einzufinden, und selbige nicht

ohne die dringendste Veranlassung zu verabsäumen, auch diese Angelegenheit mit dem Ernste und der Wichtigkeit zu behandeln welche sie wegen ihres Einflusses auf das Wohl der gesammten Bürgerschaft erfordert, und weshalb die Anwesenheit sämmtlicher stimmfähiger Bürger um so mehr erforderlich und zu wünschen ist.

Hiebei machen wir noch bekannt, daß die zu würdiger Vorbereitung auf das zu unternehmende wichtige Geschäfte, und zur Erhebung der Gemüther angeordnete gottesdienstliche Versammlungen an den Wahltagen des Morgens um 8 Uhr statt finden werden, und zwar Dienstag den 23. October in der St. Trinitatiskirche, Mittwoch den 24. October in der St. Catharinen- und St. Barbarakirche, Donnerstag den 25. Octbr. in der St. Marien- St. Johannis- und Heil. Geistkirche und Freitag den 26. Octbr. in der St. Salvatorkirche.

N	Nummer und Namen der Bezirke.	In denselben werden gewählt Stadtverordnete	In denselben werden gewählt Stellvertreter	Ort der Wahl-Versammlung	Tag der Wahl im October.	Stunde der Wahl.
2	der Fleischergasse	1	—	St. Trinitatiskirche	Dienst. 23.	9 Vorm.
3	des Vorstädts. Grabens	1	1	St. Trinitatiskirche	Dienst. 23.	2 Nachm.
4	der Hundegasse	1	2	Rathhaus	Doñerst. 25.	9 Vorm.
5	des Langenmarkts	2	—	Rathhaus	Doñerst. 25.	9 Vorm.
6	der Jopengasse	—	2	Rathhaus	Doñerst. 25.	2 Nachm.
9	der Breitegasse	1	—	St Marienkirche	Doñerst. 25.	9 Vorm.
10	der Johannisgasse	2	1	St. Johanniskirche	Doñerst. 25.	9 Vorm.
12	der Tobiasgasse	2	—	St. Johanniskirche	Doñerst. 25.	2 Nachm.
13	des Altstädts. Grabens	1	—	Heil. Geistkirche	Doñerst. 25.	9 Vorm.
14	des Holzmarkts	1	—	St. Catharinenkirche	Mittw. 24.	9 Vorm.
21	des Rammbaums	1	—	St. Catharinenkirche	Mittw. 24.	2 Nachm.
22	des Eimermacherhofes	1	—	Heil. Geistkirche	Doñerst. 25.	2 Nachm.
23	des Gouvernem.-Haus.	1	—	Hospital St. Barbara	Mittw. 24.	9 Vorm.
24	von Mattenbuden	1	1	St. Barbara-Kirche	Mittw. 24.	9 Vorm.
25	der Weidengasse	1	—	St. Barbara-Kirche	Mittw. 24.	2 Nachm.
26	der gross. Schwalbeng.					
28	der Sandgrube	2	—	St. Salvator-Hospit.	Freitag 26.	9 Vorm.
32	von Schidlitz	1	—	Haus d. Insp. Hoffmañ	Mittw. 24.	9 Vorm.

Danzig, den 8. Octbr. 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Nachstehende Bekanntmachung:

„Nach der General-Instruction, die Einführung und den Gebrauch der Aufenthalts-Karten betreffend vom 12. Juli v. J., welche im Amtsblatt der hiesigen Königl. Regierung No. 37. abgedruckt ist, werden auch am hiesigen Orte die Aufenthalts-Karten ausgefertigt werden.

Der §. 4. dieser Instruction bezeichnet diejenigen, welche zur Lösung derselben verpflichtet oder davon befreit sind.

Zu erstern gehören alle Inn- und Ausländer, welche hier länger als 48 Stunden sich aufhalten, allein mit der weiterhin bemerkten Ausnahme, sonst ohne Unterschied des Standes und Geschlechts, und ob sie in einem öffentlichen oder Privat-Hause wohnen. Die Aufenthaltskarte muß vor Ablauf der 48 Stunden, oder sobald der Fremde aus dem ihn von der Verbindlichkeit zur Aufenthaltskarte befreienden Verhältniß tritt, auf dem Polizei-Fremden-Bureau nachgesucht werden, und zwar

a. Alle Ausländer für die Dauer ihres hiesigen Aufenthalts, und

b. von den Inländern

1) diejenigen, so sich zwar am Orte aufhalten, aber hier weder eigentlichen Wohnsitz noch fortwährende Beschäftigung haben.

2) Frauenspersonen, die nicht zu einer am Orte wohnenden Familie gehören, oder bei derselben wohnen oder im ordentlichen Dienst stehen.

3) Unverheirathete Dienstboten, während ihrer Dienstlosigkeit, d. h. für die Zeit, daß sie den einen Dienst verlassen und den andern noch nicht angetreten haben.

4) Ausser Arbeit gekommene Handwerksgesellen, in so weit ihnen überhaupt der arbeitslose Aufenthalt hier gestattet werden kann, welches in der Regel nicht länger als auf 3 Tage zulässig ist, und

5) Unverehelichte Frauen, deren Männer abwesend sind und hier am Orte keinen bestimmten Wohnsitz haben.

Von Lösung der Aufenthaltskarten bleiben befreit:

I. Diejenigen Königl. Militair- und Civil-Beamten, welche in Dienstgeschäften sich hier aufhalten, so wie

II. alle diejenigen Personen, die in dem Verwaltungsbezirk Einer Königl. Regierung zu Danzig ihren festen Wohnort haben, wenn sie dem unterzeichneten Polizei Präsidio bekannt sind, oder sich sonst zu legitimiren vermögen.

Zur Bequemlichkeit der Fremden ist nachgegeben, daß Personen, welche als unverdächtig bekannt sind, die Aufenthaltskarte nicht persönlich nachsuchen, sondern um selbige bei Einsendung ihrer Legitimations-Papiere schriftlich, oder durch einen glaubwürdigen Bürger, anhalten dürfen.

Vor der Abreise, oder sobald der Inhaber in ein ihn von der Aufenthaltskarte befreiendes Verhältniß tritt, wird gegen Rückempfang der deponirten Legitimations-Papiere die Aufenthaltskarte wieder auf das Fremden-Bureau abgeliefert; bei einem verlängerten Aufenthalt aber vor Ablauf der bestimmten Zeit zur Prolongation eingereicht.

Derjenige, welcher von den zur Lösung einer Aufenthaltskarte verpflichteten Personen es unterläßt, sich mit derselben zu versehen, oder deren Verlängerung nachzusuchen, setzt sich nicht allein der Gefahr aus, von den Polizei-Beamten angehalten zu werden, sondern wird auch wegen dieser Vernachlässigung mit einer Geldstrafe von zwei Thaler oder nach Bewandniß der Umstände mit verhältnißmässiger Gefängnißstrafe belegt werden.

Diejenigen Bürger und Einwohrer der Stadt und deren Vorstädte, welche Fremde, die nach den bestehenden Festsetzungen zur Ausnahme von Aufenthaltskarten verpflichtet sind, ohne dieser Legitimation länger als 48 Stunden beherbergen oder ihnen eine längere als in der Aufenthaltskarte bestimmte Dauer des Aufenthalts gestatten, werden in so ferne sie die Aufnahme fremder Personen als ein Gewerbe betreiben, mit 5 Rthl., entgegengesetzten Falls aber mit 2 Rthl. Geld oder verhältnißmässiger Gefängnißstrafe belegt; auch sind selbige noch besonders gehalten, die bei ihnen einkehrenden Fremden mit der Verpflichtung Aufenthaltskarten zu nehmen, zeitig bekannt zu machen, sie daran wiederholentlich zu erinnern und wenn auch dies fruchtlos bleibt, ihrer eignen Rechtfertigung wegen, solches dem Polizei-Districts-Commissair anzuzeigen.

Danzig, den 24. März 1818."

wird hiedurch zur Nachricht und Achtung in Erinnerung gebracht.

Danzig, den 3. Octbr. 1821.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an den Nachlaß des im Jahre 1810 verstorbenen Kaufmanns Matthias Joseph Hannemann und die dazu gehörigen Grundstücke, worüber auf den Antrag der übrigen Erbinteressenten der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie innerhalb drei Monate und spätestens in dem auf

den 24. October d. J. Vormittags um 11 Uhr,

anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputirten Hrn. Stadtgerichts-Assessor am Ende erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Creditoren etwa noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarii Weiß, Felß, Zacharias und Sommerfeldt in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 29. Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Erben der Bäckermeister Jacob Eichholzschen Eheleute zugehörige, in Altschottland sub No. 9. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches aus der Ruine eines Vorderhauses und einem Seitengebäude inclusive einer Backstube und Backofen, einem Hofraum und Gartenplatze besteht, soll auf den Antrag der Erben, nachdem es auf die Summe von 449 Rthl. 30 Gr. und für den Fall, daß die Gebäude conservirt werden dürften, auf 650 Rthl. ohne das Recht zur Entschädigungsforderung, gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 7. November 1821 Vormittags um 9 Uhr,

welcher peremtorisch ist, vor dem Deputirten Herrn Justizrath Suchland auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 20. Juli 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht

Zum öffentlichen Verkaufe des der Königl. Seehandlungs-Societät zu Berlin und den Bergrath Hilgerschen Erben gehörigen erbemphyteutischen Guts Brentau verbunden mit den Pertinenzien von Nowitz und Matemblowo, ist, da das in dem zuletzt angestandenen Licitationstermine gethane Meistgebott à 2500 Rthl. Preuß. Cour. nicht für annehmlich befunden worden, ein anderweitiger Bietungstermin auf

den 19. December c. Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Suchland an der Gerichtsstelle angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit Hinweisung auf die Bekanntmachungen in den Intelligenzblättern No. 6. 14. 22. 31. 40. und 48. hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 21ten August 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadt-Gericht.

Das zur Theodosius Christian Frantziusschen Concursmasse gehörige am Diehlenmarkt sub Servis-No. 265. und No 18. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem von ausgemauertem Fachwerk mit Pfannen bedeckten Stallgebäude bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 623 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 27. November a. c.

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu

verlautbaren, und es hat der Meistbietende, wenn keine rechtliche Hindernisse eintreten die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 7. September 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Theodosius Christian Frantziusschen Concursmasse gehörige am Dielenmarkt sub Servis No. 273. und No. 17. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit Hofraum und einem Küchengebäude bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 1724 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 27. November c. a.

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende, indem wenn keine rechtlichen Hindernisse eintreten, die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Uebrigens kann die Taxe täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 7. September 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an dem für die Vorsteher des Hospitals zu St. Jacob als Verkäufer des Grundstücks auf der Speicherinsel in der Judengasse *sub* No. 7. des Hypothekenbuchs an die Gewürz-Capitain Carl Christoph Wegnerschen Eheleute wegen eines belassenen Pfennigzins-Capitals à 4000 fl. Danz. Cour in 1000 Rthl Preuß. Cour ausgefertigten und verloren gegangenen Kauf-Contract vom 9. Januar 1799 nebst Recognitionsschein vom 29. Januar 1802 Ansprüche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber zu haben vermeinen, auf den Antrag der gedachten Vorsteher, welche dieses Grundstück wiederum an Zahlungsstatt für das erwähnte Capital angenommen haben, hiemit aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem auf

den 20. December c. Vormittags um 11 Uhr

vor unserm Deputirten Hrn. Assessor am Ende in dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses anstehenden Termin geltend zu machen, und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit diesen ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst aber das Document amortisirt und auf Grund dessen das Capital der 4000 fl Danz Cour oder 1000 Rthl. Pr. Cour. in dem betreffenden Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Danzig, den 11. Septbr. 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem hiesigen Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des Distillateurs Cornelius Zimmermann Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 24. September 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es sind folgende Schuld-Documente bei dem Brande in dem Dorfe Jungfer am 21. Mai 1811 angeblich verloren gegangen, und aller angewandten Bemühungen unerachtet nicht wieder zu erlangen:

1) der von Heinrich Thiessen und seiner Gattin Elisabeth geb. Neumann für den Candidatum Theologiae Samuel Traugott Teschner über 1000 Rthl. unter Verpfändung ihres im Altstädter Ellerwalde belegenen mit CV 12. im Hypothekenbuche bezeichneten Grundstücks vor Notar und Zeugen am 14. November ausgestellte, am 20. November 1807 in das Hypothekenbuch eingetragen und von dem benannten Gläubiger bereits quittirte Schuldschein,

2) der von dem Organist Johann Jacob Freimuth und seiner Gattin Christine Wilhelmine geb. Schnett für den Candidatum Theologiae Samuel Traugott Teschner über 333 Rthl. 30 Gr. unter Verpfändung ihres vor dem Holländer Thor allhier belegenen mit A. XV. 7. bezeichneten Grundstücks am 10. September ausgestellte am 16. November 1807 gerichtlich verlautbarte am 25. Juli 1808 in das Hypothekenbuch eingetragene und von dem benannten Gläubiger bereits quittirte Schuldschein,

3) der von dem Kaufmann und Goldschmidt Michael Gottlieb Culmann und seiner Gattin Catharina Elisabeth geb. Hahn für das hiesige Hospital zum Heil. Geist über 1000 Rthl. unter Verpfändung ihres in der hintersten Strasse belegenen im Hypothekenbuche mit A. I. 173. bezeichneten Wohnhauses nebst Zubehör am 9ten und 11. November ausgestellte, am 12. November 1778 in das Hypothekenbuch eingetragene und am 10 September 1807 an den Candidatum Theologiae Teschner cedirte annoch gültige Schuldschein,

4) der von Johann Karsten und seiner Gattin Christina Elisabeth geb. Lemke

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 83. des Intelligenz-Blatts.

für den Candidatum Theologiae Samuel Traugott Teschner und den Goldschmidt Erich Oerberg über 4000 fl. (oder 1333 Rthl. 30 Gr.) unter Verpfändung ihres zu Krebsfelde belegenen und mit D. XIX. 46. im Hypothekenbuche bezeichneten Grundstücks am 26. Juli ausgestellte, am 6. September 1799 gerichtlich anerkannte und am 17. März 1800 für den Candidatum Theologiae Samuel Traugott Teschner auf Höhe von 666 Rthl. 60 Gr. zur Eintragung in das Hypothekenbuch vermerkte noch gültige Schuldschein,

5) der von Johann Karsten und seiner Gattin Christina Elisabeth geb. Lemke für den Candidatum Theologiae Samuel Traugott Teschner über 666 Rthl. 60 Gr. unter Verpfändung ihres zu Krebsfelde belegenen mit D. XIX. 46. im Hypothekenbuche verzeichneten Grundstücks am 6. October ausgestellte, am 11. November gerichtlich anerkannte und am 16. November 1801 zur Eintragung in das Hypothekenbuch vermerkte noch gültige Schuldschein,

6) der von dem Gelbgiessermeister Carl Bernhard Hermeling für den Cand. Theologiae Teschner über 333 Rthl. 30 Gr. unter Verpfändung seines in der Mauergasse allhier belegenen mit A. I. 112. im Hypothekenbuche bezeichneten Wohnhauses, am 31. Januar ausgestellte, am 9. Februar gerichtlich anerkannte und am 20. Februar 1807 in das Hypothekenbuch eingetragene noch gültige Schuldschein;

Desgleichen ist angeblich verloren gegangen und aller angewandten Bemühungen unerachtet nicht wieder zu erlangen:

7) der von dem Häker Friedrich Schlieter und seiner Gattin Maria Elisabeth geb. Mack für den Kammer-Secretair Möller über 333 Rthl. 30 Gr. unter Verpfändung ihres in der Wasserstrasse allhier belegenen mit A. I. 378. im Hypothekenbuche bezeichneten Grundstücks am 18. Februar vor Notar und Zeugen ausgestellten und am 4. März 1803 in das Hypothekenbuch eingetragene Schuldschein, worauf laut Anerkenntniß des benannten Gläubigers 100 Rthl. bezahlt sind.

Alle diejenigen, welche diese Documente in Händen haben, oder daran sonst als Eigenthümer, Cessionarien oder Pfand-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden auf den Antrag des Predigers Samuel Traugott Teschner zu Jungfer und des Kammer-Secretair Möller hiedurch aufgefordert, in dem zur Angabe und Rechtfertigung derselben auf

den 1. November c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi, angesetzten Termin entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, die in ihren Händen befindliche Documente mit zur Stelle zu bringen und ihre Ansprüche gehörig an- und auszuführen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen nicht weiter gehört, vielmehr damit präcludirt und für immer abgewiesen, auch die Document für mortificirt, null und nichtig erklärt und in sofern sie bezahlt sind im Hypothekenbuche gelöscht, und sofern dies nicht der Fall ist, von neuem angefertigt werden sollen.

Hiebei werden den Entfernten die Justiz-Commissarien Herren Niemann, Senger und Störmer in Vorschlag gebracht, von welchen sie diesen oder jenen mit gehöriger Vollmacht und Information versehen können.

Elbing, den 25. Mai 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von dem ehemals den Hellwigschen Erben, jetzt der Wittwe Voßberg zugehörigen Hofe zu Klein-Czatkau, ist durch den Pächter Johann Kluge zu der im Jahre 1812 dem hiesigen Territorio auferlegten Kriegessteuer von 380000 Francs, ein Beitrag von 197 fl. 26 Gr. Danz. Geld gezahlt, und die dem ꝛc. Kluge darüber ausgefertigte Bescheinigung oder sogenannten Frankenschein, nach Anzeige der jetzigen Hofbesitzerin verw. Voßberg, während der Belagerung Danzigs verloren gegangen.

Dies wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit der etwanige unbekannte Inhaber dieses nur für die Wittwe Voßberg, Behufs der Abrechnung ihrer rückständigen Abgaben aus der Freistädtschen Zeit, Werth habenden Papiers, seine vermeintlichen Gerechtsame daran noch wahrnehmen, und sich nachher, wenn er deshalb sofort und spätestens binnen 8 Tagen uns Anzeige zu machen unterläßt, nicht mit Unkunde des Vorganges entschuldigen kann.

Danzig, den 4. Octbr. 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der Bauamtsche Gärtner Peter Schultz will den nach seiner Anzeige beim diesjährigen Abbrennen seiner Wohnung mit verbrannten Frankenschein im Betrage von 210 fl. D. C. jetzt bei unserer Territorial-Kasse auf seine rückständigen Abgaben verrechnen. Dies wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit die etwanigen unbekannten Inhaber dieses, nur für die bemerkte Person und zu diesem speciellen Zwecke Werth habenden Papier, seine vermeintliche Gerechtsame daran noch wahrnehmen, und sich nachher, wenn er deshalb sofort und spätestens binnen 8 Tagen uns Anzeige zu machen unterläßt, nicht mit Unkunde des Vorganges entschuldigen kann.

Danzig, den 8. October 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das den Michael Spohnschen Minorennen zugehörige auf dem Kneipab sub Servis-No. 157. und No. 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vordergebäude von einer Etage, mit einem Wiesenplatze bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 170 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 18. December a c.

vor dem Ausrufer Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende, unter vorbehaltener Genehmigung, den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Kaufgeld baar eingezahlt werden muß, da das eingetragene Capital gekündiget ist.

Die Taxe von dem Grundstücke kann täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig den 13. Septbr 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Maurergesell Hoppschen Erben zugehörige, am Bischofsberge innerhalb des Petershager Thores sub Servis-No. 100. und 101. gelegene Grundstück, pag. 27 A. des Erbbuchs, welches in 2 Wohngebauden, einem Taschengebäude und einem Hofraum besteht, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 141 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 18. December d. J.

vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wenn sonst keine gesetzliche Hinderungen vorwalten.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 2. October 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Zum öffentlichen Verkauf des dem Schulzen Johann Probl zugehörigen Grundstücks Kunzendorf No. VIII. und IX. mit 1 Hufe 17 Morgen 150 †Ruthen kulmischer Ausmaaß oder 1 Hufe 15 Morgen Dorfs-Ausmaaß, welches in der Groß-Werderschen Brand-Ordnung für 1 Hufe 15 Morgen versichert steht, und wozu ausser den gewöhnlichen und Dorfs-Gerechtsamen der Antheil an der Kunzendorfer Windmühle von 1 Hufe 15 Morgen gehört, und welches unterm 1. April 1818 auf 2633 Rthl. 30 Gr. gerichtlich abgeschätzt ist, haben wir auf den Antrag der Gläubiger die Bietungs-Termine auf

den 16. Juli,
den 19. September und
den 19. December d. J.

im Großwerder-Voigteigericht angesetzt, welches wir Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt machen.

Marienburg, den 10. März 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht

Auf den Antrag der Gläubiger haben wir Termin zum öffentlichen Verkauf des, der Schuhmacher-Wittwe Fehry zugehörigen auf der Neustadt No.

793. hieselbst gelegenen 2 Stockwerk hohen und auf 252 Rthl. 40 Gr. abgeschätzten Wohnhauses auf

den 10. November c. um 10 Uhr Vormittags

allhier zu Rathhause angesetzt, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 9. August 1821.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Das dem Gabriel Gellern und dessen Ehegattin Johanna Carolina erster Ehe George Gnoyke geb. Kruschel zugehörige, in der Dorfschaft Tiegenorterwiese, im scharpauschen Gebiet gelegene, im scharpauschen Erbbuch pag. 129. C., pag. 130. C. und pag. 128. A. eingetragene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, Stall, Scheune und acht Morgen ein hundert neun und neunzig □Ruthen auf der Güldenkampe, deren emphytevtischer Besitz zwar mit Lichtmeß 1813 abgelaufen und neun Morgen zwei und vierzig □Ruthen auf dem Rohrplan oder Holm, deren emphytevtischer Besitz mit Lichtmeß 1819 abgelaufen, der Besitzer jedoch berechtigt ist, für ein im Grundvertrage festgesetztes Einkaufgeld den emphytevtischen Besitz beider Ländereien auf 30 Jahre zu verlängern, und welches zusammen auf 1180 Rthl. abgeschätzt ist, soll auf den Antrag des ersten Realgläubigers öffentlich subhastirt werden. Hiernach sind die Bietungs-Termine allhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf

den 29. August,
den 29. September und
den 1. November a. c.,

von denen der letzte Termin peremtorisch ist, angesetzt.

Es werden daher besitz und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich spätstens in dem letzten peremtorischen Termin einzufinden und ihr Gebott zu verlautbaren, indem an den Meistbietenden nach Eingang des Regierungs-Consenses, sobald nicht gesetzliche Bestimmungen eintreten, der Zuschlag erfolgen und das Adjudications-Erkenntniß abgefaßt werden soll.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück hypothekarische oder andere Realrechte zu haben glauben, aufgefordert, solche spätstens im letzten Termin anzuzeigen, weil ihnen sonst dieserhalb ein ewiges Stillschweigen gegen die nachherigen Besitzer dieses Grundstücks auferlegt werden soll.

Neuteich, den 30. Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Den Gläubigern der Einsaasse Jacob Frankschen Eheleute zu Liessau machen wir hiedurch bekannt, daß vermöge Dekrets vom 19. März d. J. über das Vermögen derselben Concurs eröffnet worden, und zur Masse die Grundstücke Liessau No. 4. und 7. gehören.

Wir haben nun Termin zur Liquidation der Gläubiger der Masse auf

den 15. December c.

in unserer Sessionsstube angesetzt, und laden daher die etwanigen unbekannten Gläubiger der Gemeinschuldner hiedurch vor, sich an diesem Tage des Morgens um 10 Uhr entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Müller, Hackebeck und Fromm in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig zu bescheinigen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtig zu seyn, daß sie mit allen ihren Forderungen an die jetzt vorhandene Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Marienburg, den 5. Mai 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Das von den Schulz George Krauseschen Eheleuten zu Subkau über eine Anleihe von 3000 Rthl. aus der Accise-Inspektor Delmanzoschen Pupillen-Masse unterm 2. Januar 1801 ausgestellte und zur Eintragung für die letztere auf den Bauerhof derselben — jetzt Omieczinskischen — zu Subkau notirte Original-Schuld-Document, wovon der Frau Johanna Carolina geb. Delmanzo verehelicht gewesenen Lemon die Hälfte mit 1500 Rthl. laut Attest der Deposital-Deputation zu Danzig vom 15. Dezember 1810 gehörten, welche sie ex Cessione vom 15. Februar 1811 dem verstorbenen Mühlen-Inspector Benjamin Ludwig Schmidt zu Danzig übertrug, welches nach der Anzeige der Wittwe desselben beim letzten Bombardement in Danzig verbrannt ist, wird hiemit auf den Antrag der Letzteren, Behufs dessen Amortisation öffentlich aufgeboten. Dem zu Folge werden alle diejenigen, welche an dieses Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, hiemit aufgefordert, solchen in termino

den 26. October c. Vormittags um 9 Uhr

hier anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Dirschau, den 11. Juli 1821.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Bekanntmachungen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent ist das Nutzungs-Recht des im Amte Stargardt an der Landstrasse nach Conitz belegenen auf 662 Rthl. abgeschätzten Kruges zu Ciesorken und der dazu gehörigen Ländereien von 14 Hufen 28 Morgen und 71 □Ruthen Magdeb. Schuldenhalber subhastirt, und sind die Bietungs-Termine auf

den 31. August,
den 29. September und
den 31. October d. J.

hieselbst anberaumt worden. Kaufliebhaber werden aufgefordert, sich in diesen Ter-

minen zu melden und ihr Meistgebott anzuzeigen. Im letzten Termine wird mit Genehmigung der Gläubiger dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden.

Stargardt, den 24. Juli 1821.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forstinspection Neustadt, für den Monat November 1821.

N.	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Belauf.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Montag den 5ten	von 9—11	Musa	Piaßnitz	zerstreut im Walde	kiefern Bau- und Brennholz.
2	dito	von 11—12	Mechau	dito	dito	eichen und kiefern Breñholz.
3	dito	von 12—2	Starßin	dito	dito	eichen Brennholz.
4	dito	von 2—4	Piaßnitz	dito	dito	kiefern Bau- und Brennholz.
5	Dienstag den 6ten	von 10—11	Sobienczitz	Sobienczitz	dito	eichen und büchen Brennholz.
6	dito	von 12—1	Nadolla	dito	dito	dito
7	Mittwoch den 7ten	von 9—11	Przettoczin	Przettoczin	dito	kiefern Bau- und Brennholz.
8	dito	von 11—1	Piekelken	dito	dito	dito
9	dito	von 2—4	Lusino	Lusino	dito	dito.
10	Freitag den 9ten	von 10—12	Wittomin	Grabau	dito	dito.
11	dito	von 2—4	Columbia	Zoppot	dito	dito.
12	dito	von 4—5	Tuchum	dito	dito	eichen Nutz- u. Breñholz
13	Dienstag den 13ten	von 10—11	Rekau	Rehda	dito	kiefern Bau- und Brennholz.
14	dito	von 11—1	Gnewau	dito	dito	dito
15	dito	von 1—2	Sagorß	dito	dito	dito
16	dito	von 2—3	Casimir	dito	dito	kiefern Brennholz

und das am Rehdastrom angefahrene kiefern Klobenholz.

Neustadt, den 10. Octbr. 1821.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent, soll das hieselbst sub No. 13. und 14. am Markt gelegene, zum Nachlaß des Commis-

sionsrath Pohl gehörige, massiv erbaute und auf 3920 Rthl. 87 Gr. abgeschätzte Wohnhaus, nebst Hintergebäude und Stall öffentlich meistbietend veräussert werden. Kaufliebhaber werden aufgefordert, die hieselbst auf

den 13. October,
den 15. December c. und
den 16. Februar 1822

anstehende Bietungs-Termine persönlich oder durch Special-Bevollmächtigte wahrzunehmen, die Taxe hieselbst zu inspiciren und ihr Meistgebott anzuzeigen. Im letzten peremtorischen Termin soll nach erfolgter Einwilligung der Real-Gläubiger der Zuschlag dem Meistbietenden ertheilt werden.

Stargardt, den 6. August 1821.

Königl. Westpreussisches Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll der in dem Dorfe Subkau belegene sub No. 20. der Prästations-Tabelle aufgeführte erbpachtliche Bauerhof des Johann Hillar von 4 Hufen 8 Morgen 230 Ruthen culmisch, welcher auf 1517 Rthl. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 15. September,
den 15. October und
den 15. November c.

Vormittags um 9 Uhr in Subkau öffentlich ausgeboten, und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 10. Juli 1821.

Königlich Westpreussisches Landgericht Subkau.

A u c t i o n e n.

Donnerstag, den 18. October 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. oberwärts der Rückforter Schanze auf der Weichsel an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Eine Parthie starkes gesundes fichten Langholz von 40—50 Fuß Länge und 10—17 Zoll Stärke am Zopfende, welches auf Verlangen der Herren Käufer in Tafeln von 8 Stück oder auch Traftenweise, und bei einem nur irgend annehmbaren Gebott bestimmt zugeschlagen werden soll.

Die resp. Herren Käufer, welche obiges Holz vor dem Auctionstage zu besehen wünschen, werden höflichst ersucht, sich dieserhalb an den Holz-Capitain Hrn. Sabietzki zu wenden.

Donnerstag, den 18. October 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin im Hause in der Frauengasse No. 831.

von der Pfaffengasse abwärts gehend rechter Hand das vierte, an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Eine Parthie schöne Harlemmer Blumenzwiebeln, welche mit Capt. J. F. Brouwer vor kurzer Zeit angekommen, und wovon die umzutheilenden Verzeichnisse das Nähere anzeigen werden.

Donnerstag, den 18. October 1821, Vormittags um 10 Uhr, soll in der grossen Mühle an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danz. Geld durch Ausruf verkauft werden:

Eine Parthie Staub- und Kleistermehl, welches immer zu fünf Scheffel verkauft wird.

Montag, den 22. October 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause am Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf verkaufen:

Ein Parthiechen vorzüglich schönes, für jede Haushaltung brauchbar ausgewähltes fein Engl. Fayence von vorzüglicher Glasur, bestehend in flachen und tiefen Tellern, grossen, mittleren und kleinen runden und ovalen Schüsseln und Schaalen, grossen, mittleren und kleinen Terrinen nach dem neuesten Facon, weisse, blau gedruckte und mit Guirlanden verzierte Tassen, mit und ohne Henkel und grosse, mittlere und kleine Nachtgeschirre.

In der im Auctions-Locale auf Montag den 22sten d. M. feststehenden Auction wird auch eine neue Drehbank nach Engl. Muster mit messingenen Pupillen auf stählerner Stange, Schraubenregister und andern Vortheilen versehen, ferner eine Parthie Tischler- und Drechsler-Geräthe, neues Buchbinder-Schneidezeug, Pressen, ein neuer Kasten mit Waarenfächern u. d. m. verkauft werden. Die Drehbank kann vorher Johannisgasse No. 1378. besehen werden.

Montag, den 22. October 1821, und folgende Tage soll auf Verfügung E. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts zu Praust das von mehreren Personen abgepfändete todte und lebendige Inventarium durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietendeu gegen gleich baare Zahlung in grob Pr. Cour. verkauft werden, als von

No. 1. 15 Pferde, theils Wallachen und Stutten, 8 Ochsen, 5 Kühe, zwei Zuchtsäue, 1 Wienerwagen, 5 diverse Arbeitswagen, theils mit eisernen und hölzernen Achsen und Beschlagräder, 1 beschlagener Schlitten, 3 Schleifen mit beschlagenen Polstern, 2 Landhaken mit Zubehör, 2 Paar Eggen mit eisernen Zinken, 2 Pflüge, 1 Heckesellade mit Sense und Stahl, 2 Paar Geschirre mit messingenem Beschlag, 8 lederne Siehlen, Arbeitssattel, 3 Holzketten, Heu- und Mistforken und Hacken, Sicheln, Heusensen, Heuleinen, Holzart, Holzsägen, 1 Eisart, 1 kupferner Waschkessel, Kornsäcke, Scheffelmaasse, mehrere Gesindebetten, eiserne Grapen, 2 Laternen, 1 alte Mangel, verschiedenes Hölzerzeug als Milchfloten und Eimer und noch viele zur Wirthschaft dienliche Sachen mehr.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 83. des Intelligenz-Blatts.

No. 2. Zwei Kühe und 1 Kleiderspind.

No. 3. Eine Fuchsstutte, eine Kuh, 1 Wanduhr, 1 Eckspind, eine eichene Tonne mit eisernen Reifen, 1 fichtener Tisch.

No. 4. Eine Singuhr.

Der Versammlungsort ist für die resp. Kauflustigen in dem Kruge zu Praust bei Hrn. Simon Zielke bestimmt.

Montag, den 22. October 1821, Vormittags um 10 Uhr, soll durch freiwilligen Ausruf in dem Kruge des Hrn. Simon Zielke zu Praust an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden.

8 vorzüglich fette Weide-Ochsen.

5 Pferde und einige Schweine.

Montag, den 22. October 1821, Mittags um 1 Uhr, wird der Mäkler J. G. Kinder in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Die Holzschute Fortuna genannt, circa 60 Holzfaden groß, in dem Zustande wie sie in dem Schäfereischen Wasser liegt, wo sie von Kauflustigen besehen werden kann.

Die umzutheilenden Zettel zeigen das Nähere des Inventario an.

Mittwoch den 24sten und Donnerstag den 25. October 1821, Vormittags um 9 und Nachmittags um 2 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin im Hause auf Langgarten No. 111. hinter der Kirche linker Hand gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Eine Parthie Bäume, Gesträuche und Pflanzen aus dem Garten des Herrn Wegner, bestehend in

den schönsten und beliebtesten Gattungen Aepfel-, Birnen-, Kirschen- und Pflaumenbäumen, kurz und hochstämmig, wie auch am Spalier gezogen, Kastanien, Linden, Pappeln- und Accacienbäume, Stachelbeeren- und Johannisbeerensträucher, Erdbeeren, Ananaspraseln, Spargelpflanzen und Weinstöcke.

Donnerstag, den 25. October 1821, Vormittags um 10 Uhr werden, die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Gloriaspeicher dem Frauenthor gegen über gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf verkaufen:

Ein hundert Stück vorzüglich schöne Amerikanische Bärenfelle.

Verpachtung.

Die nach neuer Art eingerichtete Brennerei auf Lagschau soll auf ein oder mehrere Jahre verpachtet werden. Die Bedingungen sind an Ort und Stelle selbst zu erfahren.

Aufforderung.

Sämmtliche resp. Mitglieder der 5ten Privat-Sterbekasse werden ersucht sich den 21sten d. um 2 Uhr bei dem Hrn. Brandt, Röpergasse No. 469., persönlich oder durch einen Bevollmächtigten einzufinden oder zu gewärtigen, das auf ihr künftiges Melden keine Rücksicht genommen wird.

Die Deputirte, Cnefelius, Turzinski.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein Nahrungshaus auf dem Fischmarkt, und ein neugebautes Nahrungshaus mit Distillation, sind aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen Kohlenmarkt No. 2034. neben der Hauptwache.

Verkauf beweglicher Sachen.

So eben von Solingen angekommene Hau-Rapier-Klingen sind zu 20 gute Groschen pr. Stück zu bekommen Langenmarkt No. 432. bei

C. Anhuth.

Ganz neue gut ausgebrandte Ziegel stehen zum Verkauf unter die Speicher in der Münchengasse. Nähere Nachricht ersten Steindamm No. 379.

☞ Der wegen seiner Güte so beliebte Torf ☜

auf welchen wie früher auch jetzt wieder bei Hrn. B. G. Röhr am Langenmarkt No. 505. Bestellungen einzureichen sind, wird die grosse Ruthe von 1100 Ziegeln zu den billigen Preis von vier Reichsthaler Pr. Cour. verkauft und frei vor des Käufers Thüre geliefert. Hierauf Reflektirende können auch ihre Bestellungen beim unterzeichneten Lieferanten selbst, Hundegasse No. 258. zwei Treppen hoch gefälligst abgeben. G. E. Schröder.

Recht schöne schwarze Tinte den Stof zu 4 Gr. Preuß. Cour. ist zu bekommen am hohen Thor No. 473. bei Brodowski.

Feine Mannshüte in den modernsten Facons, wie auch Castorhüte für Damen und Kinder sind in diesen Tagen wieder neu angekommen. Mit diesen empfiehlt sich zu den möglichst billigsten Preisen die Hutniederlage des G. Wilh. Schubert aus Königsberg, Langgasse No. 372.

Ein Orhoft guten Weinessig a 20 fl. Pr. Cour. erhält man auf dem ersten Damm No. 1120.

Ein neues tafelförmiges Fortepiano von Birkenmaser und sechs Octaven steht zum Verkauf in der Johannisgasse No. 1295.

Hübner, Instrumentenmacher.

Auf der Pfefferstadt No. 228. stehen verschiedene mahagoni Meublen, birkene Stühle und Sophas zu den möglichst billigen Preisen zu verkaufen.

Herrmann, Tischlermeister.

Bei Unterzeichneten sind zu jeder Jahreszeit frische Ananas von verschiedenen Sorten, mit auch ohne Wurzeln, so wie auch eingelegte zu den billigsten Preisen zu haben. Berlin, den 15. Octbr 1821.

G. Lange, Oberwallstrasse No. 6.

Mit breiten schwarzen Federn, feinen Blumen und Haarlocken in allen Farben hat die Ehre aufzuwarten. Lösekann, St. Catharinen-Kirchensteig.

Vermiethungen.

Das unter der Servis-No. 522. und 23. in der Langgasse gelegene 3 Etagen hohe massiv erbaute Wohnhaus, worin 6 grosse heitzbare Zimmer im Vorderhause, nebst 2 heitzbaren Dachstuben, 3 heitzbare Zimmer im Seitengebäude nebst einer Speisekammer und 2 Gesinde-Stuben, und im Hintergebäude ausser einer grossen Speise-Küche 4 heitzbare Stuben, Hofraum und 2 gewölbte Keller sich befinden, ist zur rechten Zeit oder auch gleich zu vermiethen. Das Nähere hierüber erfährt man in der Ziegengasse No. 770.

Langgarten hohe Seite No. 238. ist eine schöne Stube zu vermiethen und kann, wenn es verlangt wird, schon jetzt bezogen werden.

Eingetretener Umstände wegen stehet das Haus Berholdschegasse No. 436. worin sich zwei an einander schliessende sehr gut heitzbare Zimmer nebst ein gleich grosses und Küche im ersten Flur befinden, für einen billigen Zins diesen Herbst zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere Neugarten No. 510.

Thorner Weg No 606 ist ein Stall zu Pferde oder Kühe nebst Heugelass sogleich zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Meine an der grünen Brücke belegene Schenkbude ist zu diesem Behuf oder auch zu jedem andern Gewerbe sogleich zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere bei mir Pfefferstadt No. 233. Jenin. Brauer.

Das Haus Poggenpfuhl No. 180. mit 6 heitzbaren Stuben, 2 Küchen, Hof, Keller und Boden ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich in der Gewürzhandlung am Kuhthor.

Häkergasse No. 1473 ist eine und wenn es verlangt wird auch 2 Stuben an einzelne Personen zu vermiethen. Das Nähere gerade über No. 1409.

Schirrmachergasse No. 752. sind 2 Stuben mit Meublen an einzelne Herren zu vermiethen.

Zwei Stuben an einander nebst Bedientenstube, und Stallung zu zwei Pferde sind an Unverheirathete, mit auch ohne Meublen, billig zu vermiethen. Nähere Nachricht Vorstädtschen Graben No. 2061.

In der Brodbänkengasse No. 673. ist eine meublirte Stube an einzelne Herren billig zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause 3 Treppen hoch.

An der Radaune No 1696. ist eine Unterwohnung mit 2 Stuben, Küche, Keller, Boden, Hof und Holzstall zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen; dieselbe kann auch zum Schank gebraucht werden.

Gerbergasse No. 69. ist eine Vorstube an eine einzelne Person zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Gerbergasse No 68. sind zwei Unterstuben, mit oder ohne Mobilien, zu vermiethen.

Heil. Geistgasse No. 922. sind zwei Zimmer für einen billigen Zins zu vermiethen.

Drei Stuben nebst Boden ꝛc auf der Brabank sind noch für diese Zeit billig zu vermiethen. Das Nähere Breitegasse No. 1144.

In der Breitegasse No. 1061. sind unten eine Vorstube zum Kram, in der ersten Etage ein Saal und eine Hinterstube nebst Boden, Küche, Keller und Holzraum, ferner in der zweiten Etage zwei freundliche Stuben gegen einander, nebst Küche, Kammer, Boden und Keller an ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Auf Neugarten No. 521 sind Stuben, nebst Küche und Holzgelaß zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Heil. Geistgasse No. 782. ist eine Vorder- und Hinterstube, mit und ohne Meublen, an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Es ist eine schöne Stube nach der Brücke ohnweit dem Fischmarkt für einzelne Personen, mit oder ohne Mobilien, zu vermiethen. Das Nähere Brodbänkengasse No. 668.

Auf der Vorstadt sind noch einige Stuben, vereinzelt oder auch zusammen, mit eigener Küche, Böden, Apartement und mehreren andern Bequemlichkeiten billig zu vermiethen und zu Michaeli d. J. zu beziehen. Näheres bei dem Pr.-Secretair Voigt St. Petri Kirchhof No. 365.

Brodbänkengasse No. 674. ist noch zum 1. November ein Logis von 2 bis 3 Stuben parterre nebst Bodenkammer billig zu vermiethen.

In dem Hause Heil. Geistgasse No 774 neben der Königl. Apotheke sind 2 sehr nette Zimmer mit Mobilien, entweder an die Herren Offiziere oder an die Herren vom Civil gegen einen billigen Zins zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Seifengasse No. 940. ist eine Stube mit der Aussicht nach der langen Brücke nebst Bedientenstube an die Herren Offiziere zu vermiethen.

Eine Stube ist zu vermiethen. Wo? erfährt man Heil. Geistgasse No. 941.

Fischerthor No. 133. ist eine Stube mit Meublen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Lotterie.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 4ten Klasse 44ster Lotterie, die den 19ten, 20. und 22. October c gezogen wird, und Loose zur 3.sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 30. October c. anfängt, sind jederzeit in der Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Entbindung.

Die am 10ten d. erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Mädchen, zeigt seinen Freunden und Bekannten ergebenst an.

Kruckenberg.

Die gestern Abend um 10 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Sohn zeige ich hiedurch ergebenst an.
Danzig, den 16. Octbr. 1821. Joh. Ferd. Streichan.

Todesfälle.

Heute um 11 Uhr Morgens entriß uns der Tod unsern geliebten Sohn und Bruder, den Kaufmann Johann Ludwig Scharncke in seinem 40sten Lebensjahre an den Folgen der Brustwassersucht. Theilnehmenden Freunden widmen diese Anzeige mit tiefbetrübten Herzen

des Verstorbenen Mutter, Bruder und Schwestern.

Danzig, den 13. Octbr. 1821.

Heute Morgen um halb 8 Uhr entriß uns der Tod unsern geliebten Vater, den Schiffsmäkler Carl August Hewelcke, im 66sten Lebensjahre. Seinen Freunden und Bekannten widmen diese Anzeige im tiefen Schmerz
Danzig, den 14. Octbr. 1821. die hinterbliebenen Kinder.

Dienst-Gesuche.

Sollte ein junger Mensch aus einer guten Familie, der aber mit den erforderlichen Schul- und wo möglich auch Sprachkenntnissen versehen seyn müßte, Lust haben den Buchhandel zu erlernen; so könnte er bei mir sofort ein Unterkommen finden. Hierauf Reflectirende mögen sich ungesäumt bei mir melden um über die nähern Bedingungen des Engagements das Nöthige zu verabreden.

J. C. Alberti,
Danzig, den 29. Septbr. 1821. Brodbänkengasse No. 697.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener Koch sucht ein anderweitiges Unterkommen, und wird deshalb nähere Nachricht ertheilt in der Drehergasse No. 1354. beim Schneidermeister Hrn. Kuhn.

Wohnungsveränderung.

Die Veränderung meiner Wohnung von der Jopengasse nach dem alten Schloß No. 616. dem Rähm gegen über neben am Weinhause zeige ich hiedurch ergebenst an, und empfehle mich zugleich mit Spitzen und Tull-Ausstechen dem fernern wohlwollenden Andenken ganz ergebenst

Caroline Treptau.

Reisegesuch.

Es wird Donnerstag oder Freitag ein leerer Wagen nach Graudenz fahren; sollte jemand wünschen, billig mitzufahren, der kann sich in der Ankerschmiedegasse No. 176. melden.

Verlorne Sache.

Wer Langgarten No. 218. einen sich den 10. October verlaufenen Hühnerhund mit braun gefleckten Ohren, einem kleinen braunen Flecken auf dem Rücken, zottigem Haar und auf den Namen Pollo hörend, abliefert, oder den Ort seines Aufenthalts anzeigt, erhält einen Rthl. Belohnung.

Vermischte Anzeigen.

Daß ich meinen Wohnort vom Altstädtschen Graben No. 446. nach der Näthlergasse No. 421. verlegt habe, und hierselbst alle Stuhlmacher-Arbeit nach beliebigem Geschmack verfertige, wie auch alle mögliche Reparaturen auf das Beste in den Stand zu setzen mich unternehme, verfehle ich nicht Einem geehrten Publico hiemit ganz ergebenst anzuzeigen, und verspreche prompte und reelle Bedienung. C. W. Conräder.

Sonnabend den 20. October wird das zweite und letzte Concert des Herrn Concertmeister Schalk aus Prag im Russischen Hause statt finden, wovon das Nähere die Anschlage-Zettel mittheilen werden.

Zufolge des zwischen dem Kaufmann Friedrich Reinick und der Jungfrau Laura Alexandrine Hecker am 27. September d. J. bei dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Graudenz gerichtlich verlautbarten Ehevertrages ist die hiesigen Orts bestehende allgemeine Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung der Vermögenssubstanz als des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen worden, was hiedurch bekannt gemacht wird.

Danzig, den 15. Octbr. 1821.

Zum Unterricht in der doppelten Buchhaltung belieben sich diejenigen, welche daran bei mir Theil nehmen wollen, jetzt täglich und baldigst zu melden; hiernächst empfehle mich zur Führung oder Regulirung von Handlungsbüchern hiemit ergebenst. J. Holmberg,
Tobiasgasse No. 1858.

Bekanntmachungen.

Die adelichen Güter Groß-Polesie No. 202. und Sarnowi No. 227. B. welche im Stargardtschen Kreise belegen und mit Einschluß der dazu gehörenden Waldungen auf 16225 Rthl. 10 gGr. 7 Pf. abgeschätzet sind, sollen auf Instanz der im Hypothekenbuche dieser Güter eingetragenen Gläubigerin Louise von Malottka gebornen von Boehn im Wege der Execution zur Subhastation gestellt werden, und die Bietungstermine sind demnach auf

den 19. December 1821,
den 20. März und
den 19. Juni 1822

hieselbst anberaumt werden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages auf vor-

hergegangene Genehmigung der Realgläubiger an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitationstermine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe welche nach landschaftlichen Prinzipien in diesem Jahre aufgenommen worden ist, kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Kaufgeld muß in baarem Gelde in termino traditionis erledigt und die sonstigen Bedingungen werden in termino licitationis peremtorio regulirt werden.

Marienwerder, den 11. August 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das den Mitnachbar Johann Jacob Kurtzschen Eheleuten zugehörige in dem Dorfe Letzkau No. 8. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in vier Hufen culmisch eignen Landes nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und einem Gemüsegarten bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 5314 Rthl. 10 Gr. 8½ Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation mit dem vorhandenen Inventario in Pausch und Bogen verkauft werden, und es sind hiezu 3 Licitations-Termine auf

den 16. October,
den 18. December 1821 und
den 19. Februar 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß einem annehmlichen Acquirenten dieses Grundstücks zwei Drittel des eingetragenen Capitals von 5333 Rthl. 30 Gr. zu 5 pr. Cent jährlicher Zinsen belassen werden sollen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 27. Juli 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbar Peter Giesler zugehörige in der Nehrungschen Dorfschaft Schiewenhorst *pag.* 415. *A.* und 415. *B.* des Erbbuches oder No. 13. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches aus 2 Hufen 215 □R. emphyteutischen Kämmerei-Landes mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und einer Kathe bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2216 Rthl. 60 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 14. November 1821,

den 16. Januar und
den 20. März 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Brick an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Zuschlag nur gegen baare Zahlung der Kaufgelder erfolgen kann.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Brick einzusehen.

Danzig, den 27. August 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Freitag, den 26. October c. Vormittags um 10 Uhr sollen auf Verfügung des unterzeichneten Gerichts in dem Hofe der Wittwe Ballach in Schüddelkau mehrere Effekten, bestehend in verschiedenen Mobilien, einem Spazierwagen, 6 Kühen und 10 Schweinen öffentlich an den Meistbietenden, gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, sich zur gedachten Zeit an dem benannten Orte einzufinden.

Danzig, den 21. Septbr. 1821.

Das Gericht der Hospitäler zum heil. Geist und St. Elisabeth.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 16. October 1821.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f—:—gr. 2 Mon. f—:—			
— 3 Mon. f 20:24 & 20:21 gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	—	-·—
Amsterdam Sicht —gr. 40 Tage —gr.	Dito dito dito wicht. -	9:21	9:22½
— 70 Tage 303 & — gr.	Dito dito dito Nap. -	—	—
Hamburg, Sicht — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	5:18	—:—
3 Wch. — gr. 10 Wch. 136 & 137 g.	Tresorscheine. —	—	100
Berlin, 8 Tage ¾ pCt. dmno.	Münze . . . —	17½	—
1 Mon. pC. 2 Mon. ½ & 1¼ pCt dmno			